

 <p>Landesmuseum Württemberg / Landesmuseum Württemberg, Münzkabinett [CC0]</p>	<p>Objekt: Medaille von Karl Goetz auf die überhöhten Reparationskosten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 28545</p>
--	---

Beschreibung

Mit diesem Werk kommentierte der Münchner Medailleur Karl Goetz die überhöhten Reparationen der Alliierten nach dem Ersten Weltkrieg. Auf der Vorderseite ist der „Deutsche Michel“ zu sehen, der unter einer Presse liegt und aus dem zwei französische den „letzten Groschen“ herausquetschen. Der französische Begriff „boches“, der sich in der Inschrift über der Presse findet, ist eine herabwürdigende Bezeichnung für die Deutschen. Die Rückseite zeigt die französische Besatzungsmacht in Form eines Blutegels, der ein kleines Kind aussaugt. Die Inschrift (französische) BLUTSAUGER AM RHEIN erläutert diese Darstellung.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze, Gusstechnik

Maße:

Durchmesser: 61 mm, Gewicht: 56,98 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

1923

wer

Karl Goetz (Medailleur) (1875-1950)

wo

München

Beauftragt

wann

wer

Deutsches Reich

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Deutscher Michel

wo

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Bronze
- Gusstechnik
- Inflation
- Medaille
- Satire
- Weimarer Republik

Literatur

- Kienast, Gunter W. (1967): The Medals of Karl Goetz. Cleveland/Ohio, S. 84 Nr. 294